



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 28/53

Freitag, den 11.9.1953

Die Opfer des faschistischen Terrors verpflichten uns zum unerschrockenen Kampf.

Vor 20 Jahren, als Hitler mit Unterstützung der rechten SPD-Führung an die Macht kam, begann für das deutsche Volk eine Zeit, die in der Geschichte der deutschen Nation einen beschämenden Platz einnimmt. Durch brutalen Terror gelang es den Faschisten die demokratischen Kräfte in Deutschland zu unterdrücken und 12 Jahre lang zu wüten. Diese 12 Jahre kosteten dem deutschen Volk und der gesamten Menschheit viele Opfer. 20 Millionen Deutsche wurden in dieser Zeit in den Konzentrationslagern Buchenwald oder Auschwitz verbrannt und vergast, oder sind Opfer des wahnsinnigen faschistischen Krieges geworden. Am Sonntag, dem 13. September 1953 führt die Berliner Bevölkerung um 11 Uhr auf dem Ernst-Thälmann-Platz den internationalen Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors durch. In derselben Zeit, in der die gesamte friedliebende Welt diesen Opfern gedenkt, gibt es schon wieder Menschen, die auf's Neue das deutsche

Volk und die ganze Welt in eine Katastrophe stürzen wollen. Genau so, wie Hitler führte auch Adenauer seine Wahlen unter Anwendung von Terror und Hetze gegen die demokratischen Kräfte durch. Genau so wie Hitler verfolgt er die KPD, SPD und Demokraten, genau so wie Hitler geht er zur Spaltung und Zerschlagung der Gewerkschaften über. 3 Tage nach der Wahl hat Adenauer schon sein neues Kriegsprogramm verkündet. Er will die DDR militärisch erobern, er will in den Ländern der Volksdemokratie wieder reaktionäre Regierungen bilden, mit einem Wort gesagt, Adenauer will unbeschränkte Herrschaft der Imperialisten und grenzenlose Ausbeutung der Arbeiter. Kolleginnen und Kollegen, ich rufe Euch auf, gemeinsam mit allen friedliebenden Menschen Berlins an der Kundgebung zum Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors um 11 Uhr auf dem Ernst-Thälmann-Platz teilzunehmen. Unser Betrieb trifft sich um 10 Uhr Charlottenstr. Spitze Taubenstrasse.

Frieda Koch, MK-Röhre

Was lange dauert wird gut!

Endlich ist die seit dem Juli 52 im Bau genommene Kinderkrippe fertiggestellt. Am 1. Oktober 53 werden unsere Jüngsten in dieser so herrlichen Kinderkrippe in der Ostendstrasse ihren Einzug halten. Sie werden von guten Fachkräften gepflegt und betreut, sodass ihre Mütter unbesorgt ihrer Arbeit nachgehen können und somit tatkräftig bei der Durchführung des Neuen Kurses der Sozialistischen Einheitspartei und unserer Regierung mithelfen können. So wird die Voraussetzung geschaffen, dass der Plan, eine zweite Kinderkrippe im Jahre 1954 zu erbauen und dadurch noch mehr Kinder in werkeigenen Heimen unterzubringen, Wirklichkeit wird.

Mütter, die die Absicht haben ihre Kinder, im Alter bis zu drei Jahren, in unserer Kinderkrippe unterzubringen, werden gebeten sich bei der Kollegin Haake im Büro für Arbeit, Zimmer 424, IV. Stock am Lichthof täglich in der Zeit von 10 - 11 Uhr und von 14 - 15 Uhr zu melden (ausser sonnabends.)

Eine Erleichterung für unsere Werktätigen des Betriebes die nicht ausgenutzt wird.

Kolleginnen und Kollegen, bei uns im Betrieb gibt es eine Schuhmacherei, in der Eure Schuhe innerhalb von 3 Tagen billig und gut

repariert werden. Leider wird diese Einrichtung von Euch nicht voll ausgenutzt. Wir bitten, von dieser für Euch Zeit und Geld ersparenden Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Die Schuhannahme findet in der dem Fuhrpark gegenüberliegenden Baracke täglich in der Zeit von 7 - 9 Uhr und von 14. - 15 Uhr statt.

- - - - -

Wieder einmal Haushaltstag.

Auf Anfragen vieler Kolleginnen teilt die Werkleitung folgendes mit: Zu der in der Presse angekündigt Neuregelung des Haushaltstages erklären wir nochmals und wir haben das wiederholt getan, dass eine gesetzliche Neuregelung noch nicht erfolgt ist und dass nach unseren bisherigen Kenntnissen auch eine solch weitgehende Regelung, wie sie durch den FDGB in Vorschlag gebracht wurde, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht erfolgen wird. Allerdings ist eine Neuregelung, die über die bisherige Gewährung des Haushaltstages hinausgeht, in Vorbereitung und es wird angenommen, dass diese Massnahmen schon in nächster Zeit veröffentlicht werden.

gez. Dir. Müller

- - - - -

Kolleginnen und Kollegen, beteiligt Euch an der Grosskundgebung des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors am Sonntag, dem 13. September 1953 auf dem Thälmannplatz um 11 Uhr.